

Radsportweltmeisterschaft Florenz und Abradeln in Cesenatico – Italien 2013



Bericht von Ramona Phillip und Günter Kretschmar

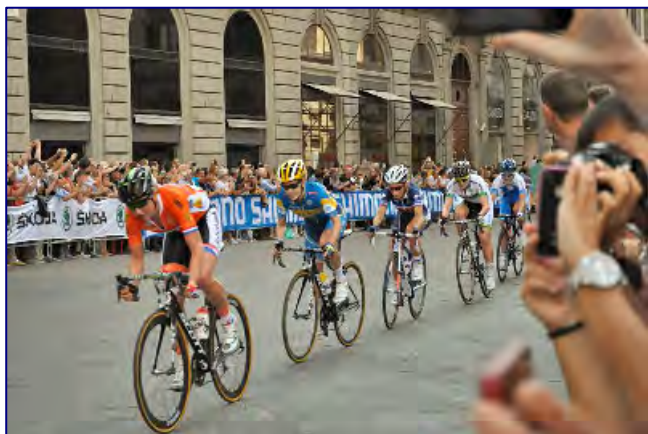
Cesenatico, 26.09.-06.10.2013



Im Frühherbst 2013 fuhren 40 Teichlandradler und Gäste zur UCI Radsport Weltmeisterschaft in die Toskana nach Florenz. Danach folgte eine Woche Radeln auf den Straßen und Gebirgspässen zwischen San Marino und Cesenatico an der Adria.

Nach gut überstandener 18-stündiger Busfahrt verbrachten wir 3 Tage auf einem luxuriösen Reiterhof 40 km vor Florenz.

Am Wochenende wurden die WM-Radrennen der Frauen und Männer besucht. Wir konnten viele Sehenswürdigkeiten von Florenz bestaunen wie z.B. die Franziskaner Kirche, die Brücke ‚Ponto Vecchio‘ sowie die Kathedrale ‚Santa Maria del Fiore‘. Den WM-Titel sicherten sich die Niederländerin Marianne Vos und der Portugiese Rui Costa.



Das Wetter war in Florenz sehr regnerisch. So fiel die geplante Apenninen-Überquerung mit dem Rad in Richtung Adria buchstäblich ins Wasser. Als Ausgleich besuchten wir mit unserem Bus die sehenswerte Kulturstadt Lucca, in der auch das WM-Rennen der Männer begann. Wir schauten uns den Dom ‚Santa Martino‘ an und bestiegen den 44m hohen Backsteinturm ‚Torre Guingi‘, auf dem alte Eichen eingewachsen sind. Er ist das Wahrzeichen von Lucca. Von diesem Turm hatte man einen wunderbaren Ausblick auf die in Festungsmauern gelegene Innenstadt.



In Cesenatico angekommen wurden am Folgetag von Peter Richter das traditionell geführte „Anradeln“ mit Streckeneinweisung und der Marktbesuch in Savignano sul Rubicone durchgeführt. Die üblichen Verdächtigen sind gleich bei dem schönen Wetter ein paar Kilometer mehr gefahren. Dieser regenfreie Tag hat allen gut getan.

Nach gutem Abendessen war die Stimmung nach wie vor sehr gut, es wurde reichlich Eis verspachtelt am Rad gebastelt, Wein und „Gerstensaft“ verwertet.

Der Mittwoch präsentierte schönes Spätsommerwetter. Peter führte wieder die Radler bis durch die nähere Umgebung. Dabei zeigte er interessierende Dinge, wie den Friedhof mit dem Grab des „Nationalhelden“ aus Cesenatico: Marco Pantini, das schöne Anwesen unserer lieben Gastgeberin und Hotelchefin Ada und anderes. Jürgen führte zwei Sportsfreunde mit dem Rad nach San Marino. Günter radelte mit Bodo Richtung San Marino, weiter nach San Leo zum Cappucino-Cafe, runter nach Ponte Uso, Passo Grillo um dann über Sogliano al Rubicone auf der wunderschönen Kammstraße über Borghi und vorbei an vielen Weinhängen nach Gateo a Mare zurückzukehren – es war einfach wunderschön.



Der Nachmittag lud einige zum Verweilen am Strand ein, Mutige sind sogar geschwommen. Die Wassertemperatur lag um die 20°C, also angenehm.

Der Donnerstag hatte einen Ausflug nach San Marino mit anschließendem Abendessen auf einer wunderschön gelegenen Burg ‚Due Torri‘ mit Burgrestaurant auf dem Plan.

Das Burgrestaurant, welches auch von Adas Familie geführt wird, lag wunderschön auf einem Berg östlich von Verucchio. Die Sicht war am Abend beeindruckend: San Marino, Adriaküste bis Rimini oder die Ausläufer der Apenninen, einfach wunderschön.

Das Abendessen übertraf alle Erwartungen. Wunderschön angerichtete Speisen, natürlich schmackhaften Wein und auch Bier.



An dieser Stelle muss auch mal unser wirklich „taffe“ Busfahrer Tobias gelobt werden, der uns alle in jeder Situation durch schwieriges Terrain chauffierte (15% auf- und abwärts!). Schmale Straßen, „irre“ Italiener, Steile Gässchen mit Spitzkehren waren die Herausforderungen, welche er alle mit Bravour bewältigte, was alle Mitreisenden immer wieder zu spontanem Beifall animierte...



Am Freitag war nach Radausfahrt und Marktbesuch WEINVERKOSTUNG angesagt. Diesmal ging es nach Longiano, eine neue, uns unbekannt Location, der „Hoflieferant“ unserer Gastgeberin. Das kleine Weingut lag auf einem Hügel mit herrlicher Aussicht. Wir wurden vom Winzer und seiner Gattin empfangen und sind ohne viele Worte (wegen mangelnder Verständigung Italienisch-Deutsch) zur Verkostung übergegangen. Wir haben reichlich am sehr guten Wein genascht und gekauft.

Auch Hanni und Siegfried, die zum Weltkulturerbe ‚Cinque Terre‘, nordwestlich von La Spezia unterwegs waren, haben pünktlich zu uns zurückgefunden. Siegfried berichtete in gewohnt interessanter Weise von den Erlebnissen.



Von uns allen ein Dank an Peter Richter, der wieder mit seinen Erfahrungen, Geduld, Organisationstalent und vielen netten Ideen allen eine schöne Zeit ermöglichte.